

Infos zum Netzanschluss Wasserübergabeschächte für Wassernetzanschlüsse bis DN 50

Allgemeine Hinweise für den Einsatz eines Wasser-Übergabeschachtes bei einer Netzanschlussdimension bis einschließlich DN 50

Die Errichtung eines Wasser-Übergabeschachtes ist erforderlich

- bei Netzanschlusslängen von mehr als 25 m im privaten Grundstücksbereich
- bei nicht ständig bewohnten Anwesen (z.B. Wochenendhäuser, Gartengrundstücke)

Der Wasser-Netzanschluss der MVV Netze GmbH endet

- bei Einsatz eines Kunststoffschachts mit der Hauptabsperreinrichtung vor dem Schacht
- bei Einsatz eines Betonschachts mit der Hauptabsperreinrichtung innerhalb des Schachts.

Die Anordnung eines Wasser-Übergabeschachtes erfolgt in Abstimmung mit MVV Netze GmbH

- auf dem privaten Grundstück
- unmittelbar an der Grundstücksgrenze
- auf der Seite des Grundstücks, die der öffentlichen Wasser-Versorgungsleitung zugewandt ist

Eigentumsverhältnisse, Bauablauf und Montage des Wasserzählers

- Der Wasser-Übergabeschacht ist Eigentum des Grundstückseigentümers. Dieser ist für die Instandhaltung, Sauberkeit und dauerhafte freie Zugänglichkeit des Übergabeschachtes verantwortlich.
- Die Installation nach der Hauptabsperreinrichtung gehört, mit Ausnahme der Messeinrichtung (Wasserzähler), zur kundeneigenen Hausinstallation. Sie wird im Auftrag des Bauherrn durch das von ihm beauftragte konzessionierte Wasser-Installationsunternehmen errichtet.
- Der Wasser-Übergabeschacht muss vor Beginn der Netzanschlussarbeiten anschlussbereit errichtet und danach mit einer Schachtabdeckung versehen sein.
- Die Beantragung der Messeinrichtung (Wasserzähler) muss durch ein konzessioniertes Installationsunternehmen erfolgen.
- Der Einbau der Messeinrichtung (Wasserzähler) kann erst nach der Fertigstellung des Wasser-Netzanschlusses und der Abnahme der Trinkwasseranlage durch MVV Netze erfolgen.

Wichtige Hinweise und Empfehlung

Wasser-Übergabeschächte können sowohl als nicht-begehbarer Kunststoffschacht als auch als begehbarer Betonschacht ausgeführt werden.

Der Einstieg und Aufenthalt in einem Betonschacht müssen aus Gründen der Arbeitssicherheit, gefahrlos möglich sein. Hierzu ist ggf. eine Einstiegshilfe erforderlich. Außerdem ist bei größeren Betonschächten vor der Begehung eine Messung der Atmosphäre (Sauerstoffgehalt, etc.) zur Sicherheit der Person, die den Schacht betritt, erforderlich.

Bei der Planung eines Wasser-Übergabeschachtes sollte außerdem berücksichtigt werden, ob dieser druckwasserdicht ausgeführt werden muss, um Wassereintritt von außen dauerhaft zu verhindern.

Vorteile Kunststoffschacht:

- die Absperrereinrichtung und die Messeinrichtung (Wasserzähler) sind über flexible Leitungen mit dem Schacht verbunden. Sie können zur Bedienung, Reparatur und Ablesung, einfach von oben aus dem Schacht herausgenommen werden
- **kein Betreten des Schachts** erforderlich. Das verringert mögliche Gefahren erheblich
- wesentlich **geringer Platzbedarf** als bei einem Betonschacht
- Kunststoffschächte werden **grundsätzlich druckwasserdicht** ausgeführt
- Kunststoffschächte **wiegen deutlich weniger** als Betonschächte. Dies erleichtert wesentlich die Montage des Schachtes.

MVV Netze bietet seinen Kunden den **Erwerb, die Lieferung und die Montage** eines Kunststoffschachtes **zum Pauschalpreis an**. Mit diesem Gesamtpaket und uns als Dienstleister sind Sie auf der sicheren Seite. Bitte fragen Sie im Vorfeld unsere Lieferzeiten für Ihren gewünschten PE-Schach ab.

Kunststoffschacht (nicht begehbar)

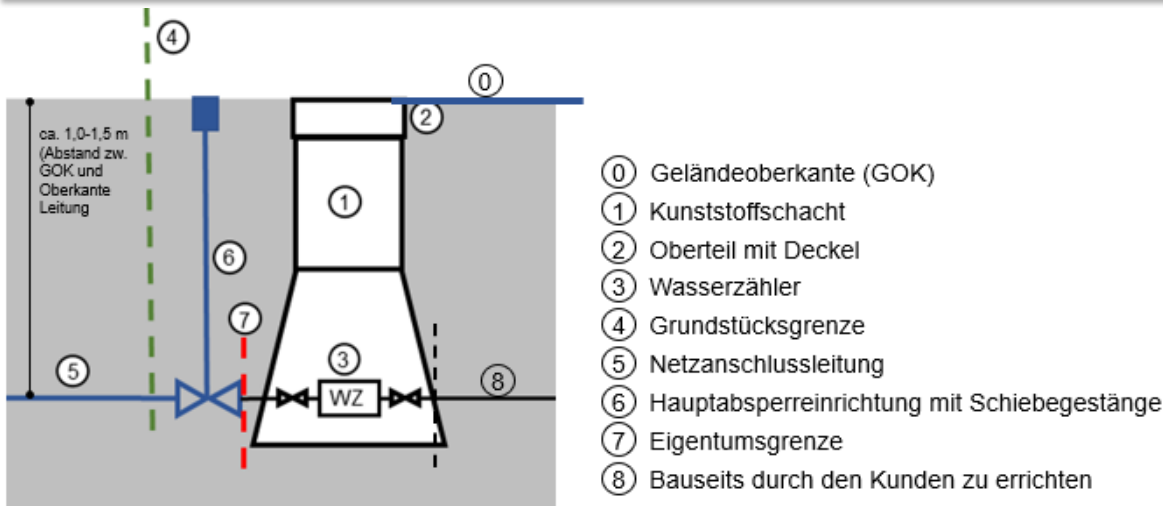


Abb. 1: Schematische Darstellung Anordnung eines Kunststoffschachtes

Für die Ausführung des Übergabeschachtes gelten die folgenden Hinweise:

- Kunststoffschächte werden nur in runder Bauform durch MVV Netze angeboten.
- Die Leitung außerhalb des Schachtes (8) ist bauseits (nach Schachterstellung) durch den Kunden zu errichten.
- Die Höhe des Einbaus richtet sich nach der Höhe der fertigen Geländeoberkante (0). Diese ist durch den Kunden bindend anzugeben. Reklamationen nach dem Einbau aufgrund ggf. später geänderter Geländeoberkante sind nicht möglich.
- Die Eigentumsgrenze (7) des Netzanschlusses liegt außerhalb des Schachtes (Hauptabsperreinrichtung mit Schiebergestänge und Straßenkappe).
- Die Installation nach dem Wasserzähler (3) ist durch den Kunden zu erstellen.
- Sofern der Schacht im Zufahrtbereich des Grundstücks geplant ist, wird er in der höchsten Belastungsklasse B125 (Schwerlastverkehr bis 12 Tonnen) ausgeführt.
- Je nach Durchflussleistung ist die Schachtgröße entsprechend der benötigten Zählergröße zu wählen:
Qn 2,5 / Q3=4 : 4 m³/h Baulänge Zähler = 19 cm (kleiner PE Schacht)
Qn 6 / Q3=10: 10 m³/h Baulänge Zähler = 26 cm (großer PE Schacht)

Bitte fragen Sie im Vorfeld unsere Lieferzeiten für den gewünschten PE-Schach ab.

Hinweise für den Installateur

- Die im Schacht enthaltene Messstelle muss gemäß den Vorgaben der TAB Wasser der MVV Netze GmbH ausgeführt werden. Die Messstelle (Zähler) muss vor Frost geschützt werden.
- Die Armaturen im Schacht müssen in der Kombination **Schrägsitzventil – KSR-Ventil** ausgeführt werden.

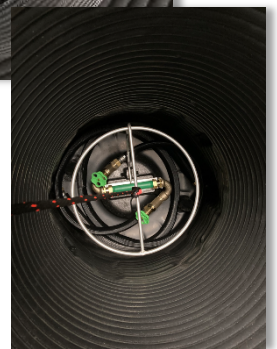
Detaillierte Informationen zum Kunststoffschacht

Lieferumfang



KIB 14 V005 / Stand: 04/2024

ausziehbare Armatur



Armatur versenkt



Deckel mit Styropor
höchste Belastungsklasse B125
(Schwerlastverkehr, bis 12Tonnen)

Betonschacht (begehrbar)

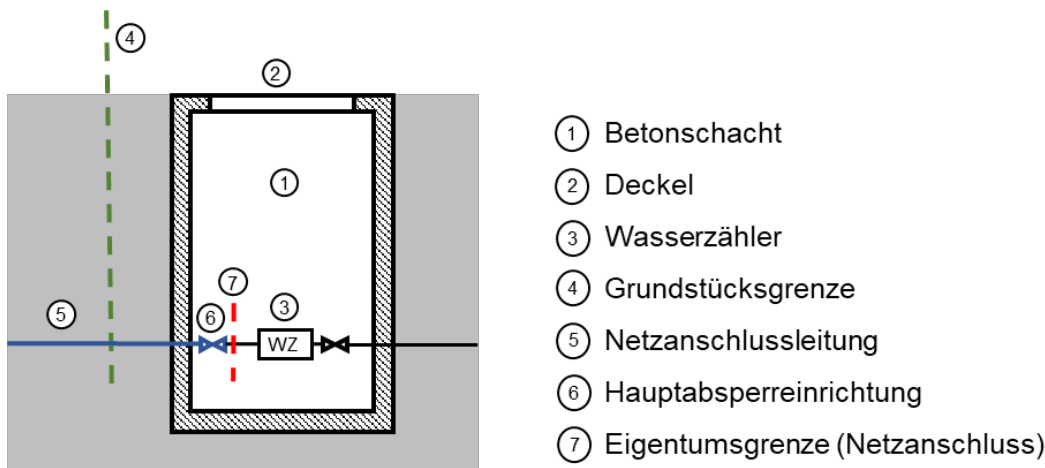


Abb. 2: Schematische Darstellung der Anordnung eines Betonschacht

Für die Ausführung des Übergabeschachts gelten die folgenden Hinweise:

- Betonschächte können in runder und eckiger Form errichtet werden (s. Abbildung 3 und 4).
- Die Eigentumsgrenze (7) des Netzanschlusses liegt innerhalb des Schachts.
- Sofern der Schacht im Zufahrtbereich des Grundstücks angeordnet ist, sollte er in der Belastungsklasse B125 (Schwerlastverkehr) ausgeführt werden.
- Der Übergabeschacht muss druckwasserdicht ausgeführt sein.

Hinweise für den Installateur

Die im Schacht enthaltene Messstelle muss gemäß den Vorgaben der [TAB Wasser der MVV Netze GmbH](#) ausgeführt werden. Die Messstelle muss vor Frost geschützt werden.

Detaillierte Informationen zum Betonschacht

Sollten Sie sich für den Einbau eines Betonschachts entscheiden, müssen die nachfolgenden detaillierten Hinweise beachtet werden:

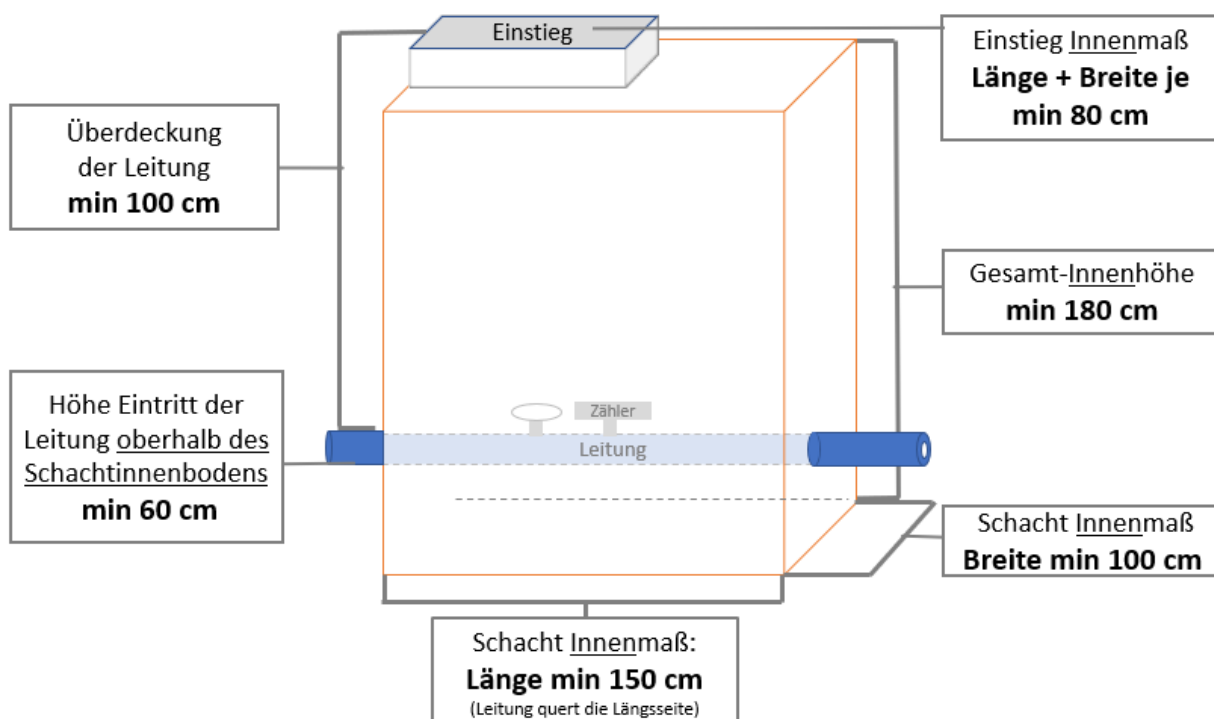
- Bei Betonschächten ist die Hauptabsperreinrichtung (Übergabestelle / Eigentumsgrenze) des Netzanschlusses die erste Absperrarmatur eingangsseitig im Schacht.
- Geeignet sind Betonschächte mit einem geringeren Luftvolumen als 100 m³, der Klasse II (Schachttiefe 180 cm).
- Der Schacht muss vor dem Verlegen der Netzanschlussleitung entsprechend den statischen Erfordernissen gemäß nachstehenden Abbildungen 3 oder 4 und angegebenen Maßen durch den Kunden errichtet werden.
- Die Mindestmaße gemäß den Abbildungen 3 und 4 müssen eingehalten werden.
- Für jeden Schacht sind grundsätzlich Einstieghilfen vorzusehen. Dies können sowohl eine geeignete Schachtleiter oder auch montierte Steigeisen sein. Steigeisen müssen den Anforderungen der DIN 1212 entsprechen. Das Steigmaß für zweiläufige Steigeisengänge beträgt max. 25 cm. Werden Leitern, Steigbügel oder Sprossen eingesetzt, ist insbesondere die Trittsicherheit durch geeignete Maßnahmen, z.B. Profilierung, Aufkantungen und Seitenbegrenzungen zu gewährleisten. Die Trittsicherheitsflächen sind rutschhemmend nach der Bewertungsgruppe R12 der DGUV Regel 108-003 auszuführen. Der Mindestabstand der Sprossen zur Wand muss 15 cm betragen.
- Wanddurchführungen für die Netzanschlussleitungen werden als waagrechte Bohrungen durch den Kunden oder durch die MVV Netze GmbH hergestellt. Die Bohrungen können als reine Kernlochbohrungen bzw. Bohrung mit Futterrohren hergestellt werden. Futterrohre müssen dauerhaft wasserdicht montiert werden.
- Die Schachtabdeckung muss den Anforderungen der DIN EN 124 entsprechen. Sie muss verschieb- oder klappbar und tagwasserdicht ausgeführt sein. Die Abdeckung muss für den jeweiligen Einbauort gemäß DIN 1229 entsprechend der Belastungsklasse ausgewählt werden. Sofern sich der Schacht im Zufahrtbereich befindet, sollte die Schachtabdeckung der Belastungsklasse B125 (Schwerlastverkehr) entsprechen.
- Die Wasserzählerplatte wird von der MVV Netze GmbH bereitgestellt und Eingangs- und ausgangsseitig ist eine Absperrarmatur. Die Absperrarmaturen sind Bestandteil der Kundenanlage.

- Fertigbauschächte in runder Bauweise in Form von Betonringen müssen auf einer befestigten Bodenplatte mit Sickersumpf / Sickerspalt errichtet werden.
- Fertigbauschächte mit Betonringen müssen wasserdicht (Einbau von Dichtringen und Bodenring) errichtet werden.
- Fertigschächte in eckiger Bauweise aus Beton, Stahlbeton oder Mauerwerk müssen druckwasserdicht und mit einem Pumpensumpf ausgeführt sein.

Schachtabmessungen

Die in den Abbildungen 3 und 4 aufgeführten Schachtabmessungen sind Mindestmaße und gelten für den Einbau je einer Wasserzähleranlage. Soll auf Wunsch des Kunden zusätzlich ein weiterer Zähler eingebaut werden, ist die jeweils größere Schachtabmessung zu wählen. Die Schachtbauwerke können quadratisch oder rund ausgeführt werden.

Eckiger Schacht



KIB 14 V005 / Stand: 04/2024

Abb. 3: Eckiger Betonschacht als Übergabe- und Zäblerschacht

Runder Schacht

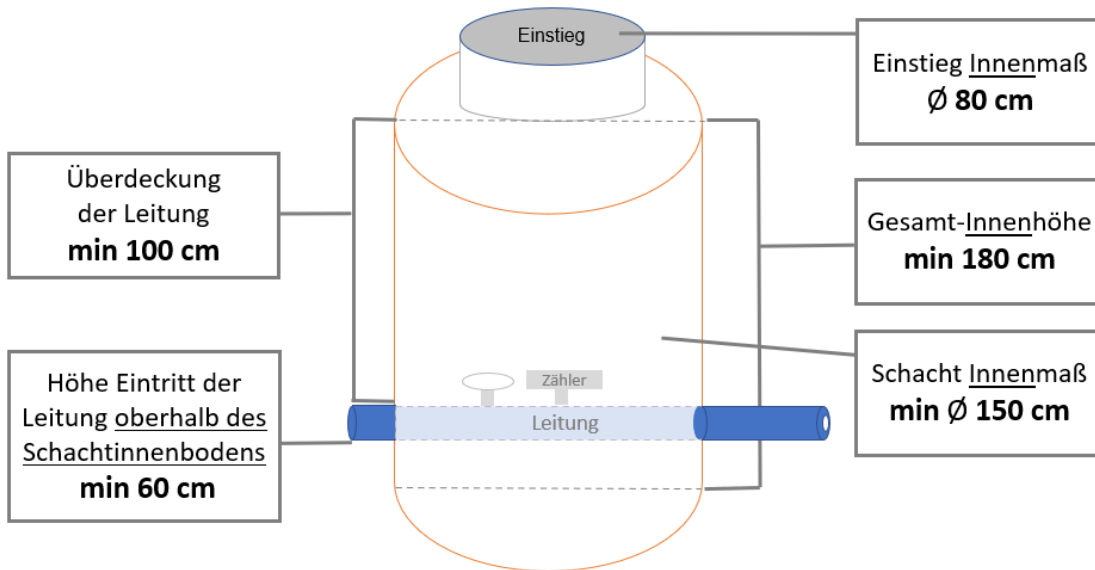


Abb. 4: Runder Betonschacht als Übergabe- und Zählerschacht